

Soziales, Kultur und Kochen in der Batschka

Zu Besuch bei Caritas Subotica und auf den Spuren der Donauschwaben

Sa 16. bis Mi 20. September 2017



Die Batschka ist heute zwischen Ungarn und Serbien aufgeteilt. 1699 kam die Batschka in den Besitz der Habsburger, die in dieser Grenzregion eine intensive Kolonisation durch deutschsprachige Siedler betrieben, vor allem Donauschwaben siedelten sich an. Aber auch Ungarn, Serben und Kroaten bewohn(t)en diese Tiefebene zwischen Donau und Theiß. Die Batschka ist ein nahezu unbekanntes aber historisch interessantes Reiseziel mit sehenswerten Städten und Orten. Die Caritas in OÖ hat mit der Caritas Subotica eine langjährige Partnerschaft.

Der erste Teil unserer Reise widmet sich sozialen Themen, Kultur und gutem Essen mit dem Pfarrer, Caritasdirektor, Domkapellmeister und Fernsehkoch Paskó Csaba in Kelebija bei Subotica. Wir bekommen im Gespräch und beim Besuch eines Sozialprojektes der Caritas Subotica einen Eindruck von der sozialen Lage. Wir kochen gemeinsam ungarische und serbische Spezialitäten, verkosten Wein aus der fruchtbaren Vojvodina, besuchen die südungarische Stadt Szeged mit ihrer beeindruckenden Kathedrale und die nordserbische Stadt Subotica mit ihren Jugendstilbauten und wir nächtigen im Landhotel am Lippizanergestüt in Kelebija.

Im zweiten Teil der Reise begeben wir uns auf die Spuren der Donauschwaben und ihrer reichen Geschichte. Wir besuchen mit dem gebürtigen Donauschwaben und Lehrer Boris Mašić die historisch interessanten Orte Sombor, Apatin an der Donau und Bač / Batsch, einst Hauptort der Region mit reicher Vergangenheit. Nächtigung im Stadthotel in Sombor.

Die Reise erfolgt mit einem modernen Reisebus ab Linz über St. Pölten, Wien und Budapest.

Tag 1: Anreise nach Serbien (ca. 600 km) **Sa 16. September 2017**

Abfahrt in Linz um 6:00 Uhr mit einem komfortablen Reisebus von Lehner Busreisen. Fahrt über St. Pölten, Wien, Budapest nach Szeged. In dieser sehenswerten südungarischen Provinzhauptstadt machen wir einen geführten Spaziergang durch die Altstadt und ans schöne Theiss-Ufer und besuchen die gewaltige Kathedrale mit ihrer ungewöhnlichen Backsteinfassade.

Dann geht es über den nahen Grenzübergang nach Serbien. In Kelebija, dem ersten Ort nach der Grenze, werden wir um ca. 18 h eintreffen und im schönen Landhotel Vila Majur unsere Bleibe für die nächsten beiden Nächte haben. Das Hotel liegt mitten im Grünen, verfügt über ein Schwimmbad, Tennisplätze und gleich nebenan ist ein Pferdehof mit Lippizanern, wo man auch reiten und eine Fahrt mit der Pferdekutsche machen kann. Die Stadt Subotica ist ca. 10 km entfernt.

Diese Region in Nordserbien gehört zur Provinz Vojvodina und hier lebt heute noch eine bedeutende ungarische Minderheit. Viele von ihnen wandern jedoch auf Grund der schwierigen wirtschaftlichen Situation ab. Die Bačka / deutsch Batschka teilen sich heute Ungarn und Serbien und sie umfasst in Serbien den westlichen Teil der Vojvodina. Sie wird durch die Theiss im Osten vom Banat getrennt.

Abendessen, Nächtigung, Frühstück im Hotel Vila Majur.

-/-/A

Tag 2: Kochen, Genießen, Kunst und Kultur mit Paskó Csaba **So 17. September 2017**

Nach dem Frühstück Fahrt mit Pferdekutschen zur Kirche von Kelebija und Möglichkeit zur Mitfeier der Sonntagsmesse mit Pfarrer Paskó Csaba und der katholischen Gemeinde. Pfarrer Pasko hat u.a. in Graz studiert und spricht daher perfekt deutsch. Seine großen Leidenschaften sind das Kochen und die Musik. Er ist ein bekannter Fernsehkoch in Ungarn und Domkapellmeister im nahen Subotica. Außerdem ist er Präsident der Caritas in Subotica.

Anschließend Rundgang durch die Kirche und kleines Konzert auf der Orgel des Orgelbauers Franz Lindauer aus der Kirche in Kernej/ Kljajićevo, die hier in Kelebija ihren neuen Bestimmungsort gefunden hat und so gerettet werden konnte.



Nach einem kleinen Mittagsimbiss beginnen wir mit dem gemeinsamen Kochen im Pfarrhaus. Wir werden ungarische und serbische Spezialitäten zubereiten und dabei vom Küchenteam der Pfarre unterstützt und von unserem Koch angeleitet. Wer nicht kochen möchte, kann in der Zwischenzeit einen Spaziergang im Wald von Kelebija oder eine Pferdekutschenfahrt machen oder die Annehmlichkeiten unseres Hotels genießen.

Wenn alles vorbereitet ist, haben wir noch Zeit für einen Besuch in einem Weingut oder einen ersten Ausflug ins 15 Minuten entfernte Subotica.

Am Abend werden wir dann die zubereiteten Köstlichkeiten genießen und dazu auch den Wein aus der Region und die selbstgebrannten Spezialitäten. Der Abend wird musikalisch umrahmt von einer kroatischen Tamburica-Gruppe (diese Gegend ist reich an Volksgruppen, so leben hier auch Kroaten).

F/M/A

Tag 3: Subotica – Weiterfahrt nach Sombor (50 km) Mo 18. September 2017

Subotica / ungarisch Szabatka hat ca. 100.000 Einwohner und liegt ganz im Norden von Serbien und ist das Tor nach Westeuropa. Deswegen stranden hier heute auch immer wieder Menschen, denen die Weiterreise in den „Westen“ verwehrt wird. Die Stadt hat ein besonderes Flair und ist völlig zu Unrecht im Ausland wenig bekannt. Es dominieren hier Bauten der Jahrhundertwende, des ungarischen Jugendstils.



Heute Vormittag werden wir die Stadt mit einem einheimischen Führer erkunden. Jedenfalls besuchen werden wir das ebenfalls im Jugendstil erbaute Rathaus mit seinem wunderschönen Plenarsaal. Und vielleicht gelingt es uns auch, in die unter UNESCO Schutz stehende Synagoge hineinzukommen, die gerade renoviert wird.

Im Tageszentrum „Club“ für alte Menschen erfahren wir etwas über die soziale Situation und die Arbeit der Caritas. Zwischen Caritas Subotica und Caritas Linz gibt es eine langjährige Zusammenarbeit.

Das Mittagessen werden wir in der Gostiona Abraham in Palić einnehmen, die berühmt für ihre Fischsuppe und das Fischgulasch ist. Palić ist ein Ferienort am gleichnamigen See unweit von Subotica. Nach dem Essen geht sich vielleicht noch ein Spaziergang am benachbarten Ludaš-See aus, der ein Naturschutzgebiet ist und für seinen Vogelreichtum (214 Vogelarten wurden hier gezählt) bekannt ist.

Am Nachmittag dann Weiterfahrt nach Sombor / ungarisch Zombor (ca. 1 h Fahrt) und Begrüßung durch Boris Mašić. Boris ist Deutsch-Lehrer und Donauschwabe und lebt in Apatin an der Donau. Seine Kinder sind die 13. Generation, seitdem seine Vorfahren einst in Apatin ankamen und dort siedelten. Noch immer wohnen sie im selben Haus

Sombor war seit dem 19. Jh. die Hauptstadt der Batschka und ist - wie Subotica - heute sehr stark ungarisch geprägt und (ca. 60.000 Einwohner). Das ganze Zentrum ist Fußgängerzone und man kann hier auf den Straßen und Plätzen wunderbar flanieren. Außerdem gibt es viele Parks und Alleen. Unbedingt sehenswert ist das ehemalige Franziskanerkloster, in dem 1743 der Bischofspalast eingerichtet wurde. Und im Rathaus befindet sich ein vier mal sieben Meter großes Ölgemälde von Ferencz Eisenhut, das den „Kampf bei Senta“ zeigt, die Schlacht zwischen Österreich und den Türken im Jahr 1697.

Nach dem Bezug der Zimmer im zentral gelegenen Hotel Andrić, wo wir wieder 2 Nächte bleiben, wird Boris Mašić mit uns einen Spaziergang durch die Stadt machen.

Der Abend steht zur freien Verfügung.

(F/M/-)

Tag 4: Sombor – Apatin – Bač- Sombor (ca. 200 km)**Di 19. September 2017**

Nach dem Frühstück fahren wir mit dem Bus Richtung Süden nach Bač. Der Ort mit heute 6000 Einwohnern hat eine große Vergangenheit. Als älteste Gemeinde der Batschka und ehemaliger ungarischer Komitatssitz hat sie der Region ihren Namen gegeben und war sogar Sitz eines Erzbischofs. Sehenswert sind die Burg, eine der am besten erhaltenen mittelalterlichen Festungen der Vojvodina, das mittelalterliche Franziskanerkloster aus dem 12. Jh. und das orthodoxe Kloster Bodani schon fast an der kroatischen Grenze.



Von Bač fahren wir wieder Richtung Norden nach Apatin, wo wir auf einer Terrasse an der Donau zu Mittag essen werden. Apatin wurde 1793 von der Wiener Hofkammer an der damaligen Endstation der „Ulmer Schachteln“ gegründet und war ehemals die größte deutsche Siedlung der Vojvodina mit einer Schiffswert und einem Donauhafen. Heute hat hier eine der großen serbischen Brauereien „Jelen Pivo“ ihren Sitz.

Die Kultur der Donauschwaben in der Vojvodina wird untergehen. Davon ist leider auch Boris Mašić überzeugt. Doch er will retten, was noch zu retten ist. Mit seinem Kirchenmuseum in Apatin schafft er eine Arche, damit Kultur und Erinnerungen nicht ganz verschwinden. Wir werden es mit ihm bei einem Stadtspaziergang besuchen und viel über die Geschichte erfahren.

Am Abend Rückfahrt ins nahe Sombor und Abend zur freien Verfügung

F/M/-

Tag 5: Sombor – Linz (ca. 660 km)**Mi 20. September 2017**

Nach dem Frühstück ist noch etwas Zeit in Sombor und um 11 Uhr beginnen wir unsere Heimreise nach Österreich. Die Fahrt führt uns über Subotica – Budapest –Wien nach Linz, wo wir um ca. 21 Uhr eintreffen werden.

F/-/-

Preise und organisatorische Hinweise

Veranstalter: WELTANSCHAUEN¹, Welt der Frau LeserInnenreise

Reisebegleitung ab Österreich: Christoph Mülleder, Gründer von Weltanschauen und Projektreferent für Serbien bei der Caritas OÖ.

Preis: 690 €

Einzelzimmerzuschlag: 90 €

Programm und Anmeldeformular online unter www.weltanschauen.at

Inbegriffen sind:

- Bustransfer ab/bis Linz im modernen Reisebus der Firma Lehner Busreisen
- 2 Nächtigungen mit Frühstück im Hotel Vila Majur in Kelebija, 2 Nächtigungen mit Frühstück im Hotel Andric in Sombor.
- Mahlzeiten wie bei den einzelnen Tagesbeschreibungen im Programm angegeben; F = Frühstück; M = Mittagessen; A = Abendessen
- Kochworkshop mit Pasko Csaba in Kelebija
- Führungen und Begegnungen lt. Programm
- Reisebegleitung durch WELTANSCHAUEN ab/bis Linz
- Spende für die Caritas Subotica

Nicht inbegriffen sind Trinkgelder, Versicherungen, Getränke bei den Mahlzeiten (außer am Sonntag in der Pfarre), Mahlzeiten, wenn nicht angeführt

Teilnehmerzahl: mindestens 20 maximal 30 Personen

Anmeldung: Bis 30.6.2017

Versicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung – Details im Anmeldeformular bzw. unter www.worldtour.at.

Für diese Reise wird ein gültiger Reisepass benötigt..

Genaue Reiseinformationen werden rechtzeitig vor Reisebeginn zur Verfügung gestellt.

Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht Christoph Mülleder von Weltanschauen (0676 760 2313; info@weltanschauen.at) gerne zur Verfügung. Geringfügige Änderungen des Programms sind noch möglich. Stand 27.4.2017.

Besuchen Sie auch unsere Website www.weltanschauen.at mit weiteren interessanten Reiseangeboten.



WELTANSCHAUEN – DR. CHRISTOPH MÜLLEDER

Rosenweg 6, A-4210 Gallneukirchen **Tel.** +43 (0)676 760 23 13 **E-Mail** info@weltanschauen.at
www.weltanschauen.at

¹ WELTANSCHAUEN ist ein Projekt von Worldtour travel Gmbh, Eggenberger Allee 4,8020 Graz; www.worldtour.at
Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen, diese sehen sie im Detail unter <http://www.worldtour.at/files/arb/ARB.pdf>
Kundengeldabsicherung gemäß Reisebürosicherungsverordnung – RSV: Die bei Worldtour gebuchten Pauschalreisen sind nach Maßgabe der österreichischen Reisebürosicherungsverordnung - RSV (BGBl. II Nr. 10/1998) durch eine Bankgarantie der Raiffeisenbank Graz Strassgang vom 10.September 2013 abgesichert. Im Insolvenzfall sind sämtliche Ansprüche bei der Mondial Assistance International AG: Niederlassung für Österreich Pottendorfer Straße 25-27 1120 Wien Österreich, Telefon: +43 1 525 03 - 0 nachweislich innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt der Insolvenz anzumelden. Veranstalternummer beim BMWA: 2013/0042. Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 20 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Passagier entgegen genommen werden. Kreditkartenzahlungen sind leider nicht möglich.